Eifersucht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 22

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-430539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eifersucht.

1. **Base:** „Ja, ja, kaum glaublich ist's, wie die Leut' eifersüchtig sind! Neulich sitzt Frau Tannzäpfel mit ihrem Mann in einem Vergnügungslokal. Er kriegt zu sei'm Maß'l eine Bratwurst mit Kraut. Da geh'n zwei nette Weibsleut' vorbei, denen Herr Tannzäpfel natürlich nachschauen muß, wobei er zum Excusé nach Senf ruft. Wie er sich umdreht, fährt die Frau wie der Blitz auf sein Messer und wollte ihm wahrhaftig —"

2. **Base:** „Jeses, am End' gar ans Leben?!"

1. **Base:** „Nein, an die Bratwurst."

Selbstbeherrschung.

Vater: „Aber, Kari, du kannst di au gar nit überha u bist nit im Stand bi me Wirthshus verby."

Sohn: „Das chönnit der nit sage, Vater. Dir söttit mi gseh vorby marschiere i gstrektem Schritt; de aber stah ni still und säge: Kari, du hest für di Standhaftigkeit wohl en Schoppe verdienet, wenn i also de z'ruck gange und ne trinke, so cha mer das doch Niemer verarge."

Bestätigend.

Rudi: „Dennzumal hest mer a gseit, du wellist brandschwarz werde, wenn das nit wahr sig und du hest mi doch agloge."

Sämeli: „Jä, du hest denk nit gwißt, daß i zu me Chemifäger i d'Lehr gange."

Briefkasten der Redaktion.

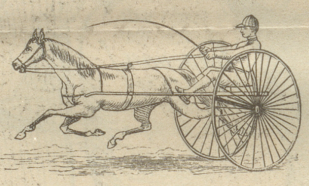
G. R. i. B. Wir entsprechen Ihnen gerne, obschon die Bitte absolut keine Aussicht auf Erfolg hat; wenigstens zur Stunde noch nicht. Vielleicht daß einmal ein erleuchtetes Mitglied der Bundesversammlung den kühnen Wurf mit einer Motion versucht. Zu einer Kommission kann's damit schon gebracht werden und amtet erst diese, sind Sie vor einer Frühgeburt absolut sicher. — **Paulowitsch.** Hoffentlich werden Sie an diesen drei Eidgenossen Ihre Freude haben. Was der Preußenhelm im Hintergrunde zu bedeuten hat, werden Sie wohl verstehen, wenn nicht, erkundigen Sie sich gefl. bei einigen Seigneurs von Anno 56. — **J. S. i. Z.** Doch, Kißlings Büste Gottfried Kellers ist nach dem Leben modellirt. Das wetterleuchtende Gesicht war schwer zu fixiren, und nur solche, welche in fleißigem Verkehr zu dem Dichter standen, werden als richtige Beurtheiler des Portraits zugelassen werden können. — **O. i. Z.** Hübscher Druckfehler: „Heute machte sich an der Börse erneuerte **Raufluft** geltend." — **Nimrod.** Schreiben Sie folgenden Klapphorn in Ihr Tagbuch: „Zwei Jäger, die geschossen fehl, die zogen heimwärts kreuzfidel. Was hatten die Kameraden? — Ich glaube — schiefgeladen." — **Lucifer.** So weit möglich werden wir Ihnen gerne entsprechen, aber für einzelne Zeilen dürfte das doch schwerlich angehen. Gruß. — **M. G. i. N.** Auch das wird ein Druckfehler sein: „Herr Lehrer N. reichte seine Entlassung ein, da er gedenkt, in einer andern **Stallung** zu wirken." Das Manuskript wird Ausweis für den Druckfehler sein; findet sich auch dort das Wort Stallung, mögen Sie die angethane Beschimpfung einklagen. Es gibt noch Richter in — Kamelikon. — **L. i. A.** Ein schön neu Lied vom Hans Schartenmeier lag dem „Wynenthaler" bei: „Ganz wie Sie es vorgeschlagen, Sollen nun vorerst die Hunde, Dann die Katzen und Kanari, Tauben, Hühner, Enten, Gänse, Was da kreucht und fleucht auf Erden Und des Staates Bürgern dienet, Jährlich steuerpflichtig werden." Die Regierung blase aber zum Rückzug gegenüber dieser versuchten Glücklichmacherei. — **A. B. i. M.** Wir wollen dem Herrn wegen seinem „Begleiter" einheizen lassen. Gruß. — **Bernerin.** Das will heißen, daß, wenn der neue Regierungsrath wirklich mit allem Ernst an die Lösung der Frage gehen wolle, wir ihm gerne zur Seite stehen. Nach einiger Zeit sei wahrscheinlich auch das Volk wieder zugänglicher und werde ihm wohl den Kopf nicht abbeißen. Mit dem „besten Willen" hätte man das wohl finden können; hier und anderwärts fand man es, weil man eben nicht nach einem verdeckten Angriff suchte. — **Spatz.** Die Gerichte der Landsgemeinde sind gerecht. Wer zu viel will, geht darin unter. — **F. G.** Sudermann ist mit seiner neuen Novelle „Die Hochzeit der Jolantha" unter die Humoristen gegangen. Schade, daß ihm gerade bei einer solchen Löffelgesellschaft dieser schnurrige Einfall gekommen. — **M. J. i. S.** Essen Sie Kopfsalat, viel Kopfsalat und englische Beefsteak, aber viel „Büfsthegg". — **Apostel.** Die Auffahrt gehört zu den Freudentagen des Jahres und an diesen sind die Trübsalsbläser von ganzer Seele verhaßt. — **N. J.** „Ehre jedem Hirn voll Schwielen." Sehen Sie gefl. nochmals nach, da muß wohl ein Fehler sein. „Hand" soll es heißen, heißt es aber wirklich Hirn, so muß sich der arme Kerl wirklich überarbeitet haben. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Buxkin, Nouveautés und Ueberzieherstoffe
zu Herren- und Knaben-Anzügen,
ca. 140 cm. breit Fr. 2. 45 bis 9. 85 per Meter
versenden in einzelnen Metern direkt an Jedermann
Buxkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger u. Co., Zürich.** — Neueste Musterauswahl in Herren- und Damenstoffen bereitwilligst franco
Buxkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Ueberzieher billigst.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.**

!Höchst interessant!
für alle Geschäftsleute etc. die Broschüre 95-10
„Auskunft über Auskunftsbureaux"
à 1.25 gegen Nachnahme oder Einsendung in Briefmarken.
Berthold Sigismund, Luzern 665 b.

„Der Gastwirth".
Schweizerisches Fachorgan für Hotellerie und Wirthschaftswesen.
Abonnement per Jahr 5 Franken.
Vorzüglichstes Publikationsmittel für Geschäftskreise, welche Artikel für Wirthe und Hoteliers führen.



Fahr-Handschuhe
Marke „DOGSKIN"
Das Solideste in Leder und Naht.
Elegante Ausführung.
Militär-Handschuhe

Weisse Glacé, extra stark (Peau de chien) m. 2 Fermoir Fr. 3.—
Dogskin Offiziers-Handschuhe (rothbraun), do. Ia. „ 4.50
„ELEGANT", neuestes Genre Handschuhe für Damen und Herren, unübertroffen in seiner feinen Ausführung, sowie Dauerhaftigkeit des Leders **(cuir de Russie),**
J. BÖHNY, Handschuhfabrik, **ZÜRICH**, Weinplatz. | Filialen: St. Gallen - Basel - Lausanne.

Bairische Bierhalle
zu
Karl dem Grossen
ZÜRICH.
Grossmünsterplatz — Kirchgasse 14
Neu eingerichtetes Café-Restaurant mit Glaspavillon, Gartensaal und Garten.
Guter **Mittagstisch** für **Pensionäre**. Restauration zu jeder Tageszeit billigst. **Vortreffliches Bier** (bairisch und Pilsner). **Reelle Weine**, offen und in Flaschen.
Freundliche und aufmerksame Bedienung.
Bestens empfiehlt sich [88 10
J. Palma.

Für Freunde interessanter Herren-Lektüre!

Vollständiger Rathgeber in Ehegeheimnissen.	Mk. 2.—
Die Beichte der Fürstin Pignateili. Berühmt!	„ 1.—
Die Messalinen Berlins. Sensationell!	„ 3.—
Hülfsbuch für Männer. Lehrreich!	„ 1.—
Exkönig Milans Erlebnisse. Lesenswerth!	„ 1.—
Die Physiologie der Liebe. Das bekannt. Werk	„ 3.—
Rinaldinis Liebesabenteuer. Amüsant! 224 S.	„ 1.50
Die Physiologie der Ehe. Das Beste auf dies. Gebiete!	„ 4.—
Galante Telephongeschichten Köstl. Illustr.	„ 1.—

Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand direkt durch
HERMANN SCHMIDT, Berlin S.W., Plan-Ufer 26. 86
Illustr. Catal. über amüsante Lektüre gratis und franco.

Dr. HOMMEL'S HÄMATOGEN Bluterzeuger.
Bei Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechter Verdauung, unreinem Blute (Skropheln etc.)
unübertroffen!
Kräftigend! Nervenstärkend! Blutbildend! Appetitanregend!
Belebt den Körper und den Geist!
Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.
Man verlange in der nächsten Apotheke Broschüre mit Hunderten von ärztlichen Gutachten (gratis!) 59
NICOLAY & Co., chem. pharm. Laborat., **ZÜRICH.**